

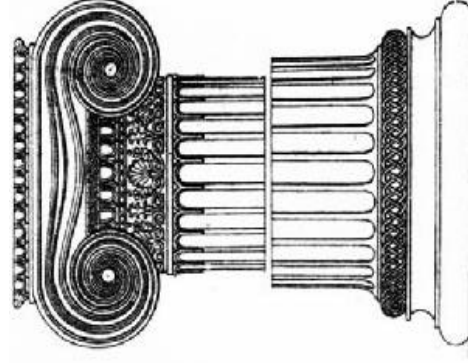
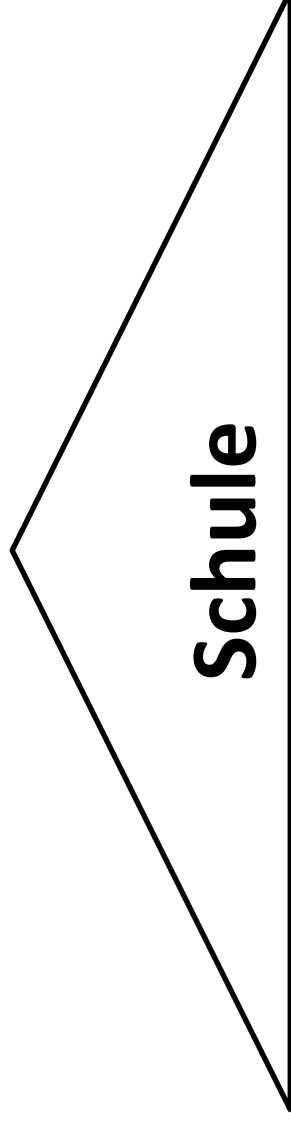
Überarbeitetes Schulprogramm der Ganztagsgrundschule Stendal



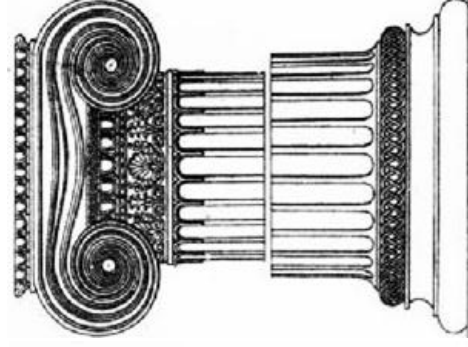
Stand: März 2017

Ganztagsgrundschule Stendal

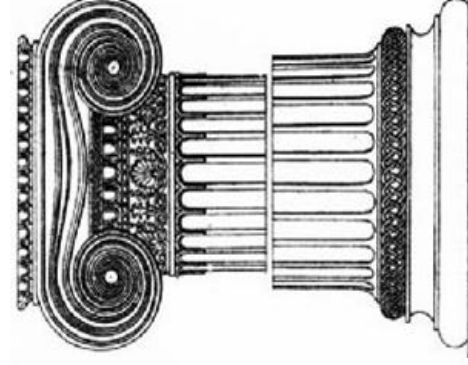
mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm



Unterricht



Musikbetonung



Freizeitgestaltung

Schulkonzept „Ganztagsschule“

1. Einführung

Wir als Schule sind sehr stolz darauf nach dem Astrid-Lindgren-Schulprogramm zu arbeiten. Eine Erziehung zu Toleranz, Fairness, Verständnis, Verantwortung und Mut muss auch immer unser Ziel sein. Jeder an unserer Schule soll bereit sein, sozial und tolerant zu handeln und sich für andere einzusetzen. Konflikte und Meinungsverschiedenheiten treten überall auf. Jeder muss sich bemühen, solche Situationen angemessen und gewaltfrei zu bewältigen. Jeder soll sich mit der Lernumgebung der Schule identifizieren und mit ihr verantwortungsvoll und pfleglich umgehen.

Im Unterricht herrscht ein vertrauensvoller Umgangston aller Beteiligten. Der Unterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung. Dabei wird Wert darauf gelegt zu vermitteln, wofür sie das Gelernte anwenden können. Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Mitschüler, würdigen und belohnen gute Leistungen. Dazu werden die Anforderungen entsprechend der Begabung der Schülerinnen und Schüler differenziert. So erhalten auch schwächere Schülerinnen und Schüler Anerkennung. Schülerinnen und Schüler werden befähigt und motiviert, selbständig und kooperativ zu arbeiten.

Das Astrid-Lindgren-Schulprogramm ist Grundlage der Arbeit seit der Wiedereröffnung der Schule als Ganztagsschule im Jahre 2007.

Das Thema „Ganztagsschule“ fordert immer mehr Aufmerksamkeit im Kollegium und der Elternschaft der Schule. Viele Markierungen unseres sozialen Lebens, wie z. B. Aggressionen, Kindheit in belasteten Familien (Arbeitslosigkeit, Ehescheidungen ...), Fernseh- und Konsumkindheit, Konzentrationsmangel, zu geringe Anstrengungsbereitschaft, Gleichgültigkeit u. v. a. m. lassen Schule immer schwieriger werden.

Das lässt uns fragen, was können wir tun, um unsere Schule „zu öffnen in die

Gesamtverantwortung für das ganze Kind?“

(*Flittner: Missratener Fortschritt*)

In diesem Sinne wurden die Überlegungen für das vorliegende Konzept getätigt.

„Ob es besser wird, wenn es anders wird, weiß ich nicht, dass es aber anders werden muss, wenn es besser werden soll, weiß ich“ (*Lichtenberg: Dörner 1989*)

Schulentstehung und -situation:

Ein Teil unserer Schulgeschichte entstammt aus der Grundschule „Astrid Lindgren“. Diese bestand als Primarschule seit dem Schuljahr 1991/92. Sie lag im Stadtteil Stendal-Süd, einer von hoher Arbeitslosigkeit geprägten Plattenbausiedlung der Stadt.

Die Grundschule „Astrid Lindgren“ war seit 1997 Ganztagschule. 2004 fusionierte sie mit der Goethe-Grundschule. Die Schulform Ganztagschule blieb nach der Fusion erhalten.

Zum Schuljahr 2007/2008 wurde das mit IZBB-Fördergeldern sanierte Schulhaus in der Goethestraße bezogen. Das Schulgebäude befindet sich in der Stendaler Bahnhofsvorstadt.

Die Schule arbeitet in der gebundenen Form. Sie ist vierzünftig.

Eltern wünschen die Beschulung ihres Kindes/ihrer Kinder in der Ganztagschule auch weit über den Einzugsbereich der Schule hinaus.

Bildungsorientierte Elternhäuser wissen das weitgefächerte Kultur- und Qualifikationsangebot am Nachmittag zu schätzen.

Wenn der Ganztagschulverband GGT e.V. von Qualitätsmerkmalen der Ganztagschule spricht, benennt er dabei u. a. den konzeptionellen Zusammenhang der vor- und nachmittäglichen Aktivitäten, der sich u. a. in der Projektarbeit zeigt. So gibt es an der Ganztagsgrundschule Schulprojekte, die mehrjährig angelegt sind und vom zeitlichen Umfang Vor- und Nachmittag einnehmen.

1. Musikbetonte Grundschule / Klassenmusizieren

In Kooperation mit den Musikschulen der Stadt Stendal durchgeführtes bildungsbezogenes Projekt.

2. „Ganz sicher meine Schule“

- Unfallprävention und Abbau von Aggressionen und Gewalt -

Mit diesem Projekt bewarb sich die Schule für den Schülerfriedenspreis und nahm am bundesweiten Wettbewerb "Kindersicherheit in Städten und Gemeinden" teil.

Auch weiterhin finden Projekte zu diesem Thema im Schulleben statt.

3. Energiesparen

Umweltbewusstes Schulleben in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Stendal.

4. SINUS-Projekt

Auch an diesem Projekt nahm die Schule über mehrere Jahre teil. Hier standen

- das Entdecken, Erforschen und Erklären im naturwissenschaftlichen Unterricht der Grundschule
- der Erwerb naturwissenschaftlicher Kompetenzen durch das Experimentieren

im Vordergrund.

Dieses Projekt wird im Jahr 2017 in das Projekt „Kleine Forscher und Entdecker“ umgewandelt.

5. Projekt „Saubere Schule“

Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 nehmen wir als Schule an diesem Projekt teil.

Ziel ist eine gepflegte, saubere, ansprechende Lernumgebung zu erhalten und vor allem durch Mülltrennung und – einsparung ökologisch wertvoll zu handeln.

Die **Qualitätsmerkmale**, die der GTS-Verband aufstellte, werden von der Ganztagsgrundschule realisiert.

- Ein durchgehend strukturierter Aufenthalt in der Schule wird für alle Schülerinnen und Schüler an mindestens 4 Werktagen mit mindestens 7 Zeitstunden angeboten.
- Die Schule stellt für alle Schülerinnen und Schüler, die es wünschen, an fünf Wochentagen ein warmes Mittagessen bereit.
- Die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang.
- Die ganztägige Konzeption erfordert und ermöglicht alternative Unterrichtsformen, z. B. Projektarbeit.

- Die Inhalte und die Funktion von Fördermaßnahmen in unterschiedlicher Variation sind in diese Konzeption eingebunden.

- Die Erziehung zu gemeinsamer und individueller Freizeitgestaltung ist eine wesentliche Aufgabe in diesem pädagogischen Konzept.

- Die Ganztagschule verfügt über ein erweitertes Raumangebot, wie separate Freizeiträume.

- Die Organisation aller Veranstaltungen innerhalb des oben genannten Zeitraumes liegt bei einem festen Team unter der Aufsicht der Schulleitung.

- Die Schule gestaltet den Schultag und die Schulwoche im altersgemäßen Wechsel von Freiheit und Gebundensein, von Spiel und Arbeit, von Selbstbestimmung und Fremdbestimmung.

2. Ziele

Grundschule als „Ganztagschule“ erhebt den Anspruch, für alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Öffnungszeiten freie Zeiten und Betreuungszeiten so miteinander zu verbinden, dass Schule kindgerechter und kinderfreundlicher wird. Mit der über die Stundentafel hinausgehenden Zeit wird die Forderung nach mehr Zeit für Kinder zunächst quantitativ erfüllt. Sie ist für eine innere Reform der Schule qualitativ zu nutzen.“ (*Burk, K.-H.: Die Ganze Halbtagschule Frankfurt/Main 1990*)

Wir wollen Schule also quantitativ und qualitativ erweitern und verbessern, nehmen die Kinder im Rahmen der Angebote des gebundenen Ganztagsbetriebes in unsere verlässliche Obhut, damit die Kinder sinnvollen, freudvollen Beschäftigungen nachgehen können und schaffen eine insgesamt ruhigere Lernatmosphäre, wo Lehrer/innen und Päd. Mitarbeiterinnen mehr Zeit für die Kinder haben. Aggressionen sollen abgebaut, Anstrengungsbereitschaft und Konzentration gefördert werden. Der Schulalltag soll durch mehr Ruhe, veränderte Unterrichtsformen und Zeit für die Kinder geprägt sein.

Förder- und Integrationsmaßnahmen sind konzeptionell eingebunden und Sozialformen werden geprägt. Verschiedene Lern- und Arbeitstechniken sollen der Wissensaneignung dienen und Lebensnähe schaffen. Selbständigkeit, Teamfähigkeit, Kreativität und Durchsetzungsvermögen sollen entwickelt werden.

„Um den Geist anzuregen und das Herz zu bilden, ist nichts von so dauernder Wirkung wie die Zuneigung; sie ist der leichteste Weg, höchste Ziele zu erreichen.“
(Pestalozzi)

3. Maßnahmen

- a) konzeptionelle Einheit von Vor- und Nachmittagsangeboten
- b) Fördermaßnahmen als ganztägiges Stützsystem für Hilfestellung bei Leistungsschwächen und in der Begabtenförderung
- c) musisch-künstlerische Betätigung, einschließlich Bewegungsförderung
- d) ganzjährige/ganztägige Projekte
- e) paralleler, gleichwertiger Bestand unterschiedlicher Lernformen und Öffnung des Unterrichts, damit verbunden Förderung der Lernbereitschaft
- f) Prägen von Sozialformen
- g) konzeptionelle Einbindung der Projektaufgaben und Übungsstunden
- h) erweitertes Freizeitangebot in hoher Qualität
- i) Integration sozial benachteiligter Kinder
- j) Öffnung der Schule nach außen
- k) regelmäßige schulinterne Fortbildung und Evaluation
- l) Vernetzung der Schule im Ganztagsschulverband und im Netzwerk der Astrid-Lindgren-Schulen Deutschlands
- m) Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und weiterführenden Schulen
- n) Elternarbeit

Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Unterricht

- Offene Formen
- Lernen mit allen Sinnen
- Jahrgangsmischung 1 bis 4
- Wochen- und Tagespläne
- Werkstattarbeit
- Teamarbeit
- Themenorientierter Themenunterricht

4. Inhaltliche Gestaltung

zu 3a)

Am Vormittag findet der Unterricht der verpflichtenden Stundentafel statt. Lehrer/innen und pädagogische Mitarbeiterinnen arbeiten hier vor allem in den offenen Unterrichtsformen und in der Schuleingangsphase gemeinsam. Die Schularbeitsstunden sind im Stundenplan integriert. Am Nachmittag finden vielfältige Freizeitangebote statt. Auch hier arbeiten sowohl Lehrer/innen als auch Pädagogische Mitarbeiterinnen gemeinsam. Projekte werden ganztägig von Lehrer/innen und Pädagogischen Mitarbeiterinnen geführt. Unterrichtsinhalte werden im Freizeitbereich aufgegriffen und unterstützt.

zu 3b) Hilfestellung bei Leistungsschwäche / Begabtenförderung / Inklusion

Unsere Schule ist Mitglied im Förderzentrum Stendal. Die Ermittlung des Förderbedarfs erfolgt durch die Klassen-, Fach- und Förderlehrer in Absprache mit den Eltern. Mit den Eltern werden regelmäßige gemeinsame Gespräche geführt. Separate Förderstunden sind am Vormittag in der Stundentafel integriert, können aber auch als Angebot im Nachmittagsbereich mit den Pädagogischen Mitarbeitern genutzt werden.

Durch den Einsatz der Förderschullehrerin im Gemeinsamen Unterricht und die präventive Grundversorgung in der Schuleingangsphase ist die optimale Förderung möglich. Insbesondere seit dem Schuljahr 2010/11 ist unser Anspruch, auftretenden sonderpädagogischen Bedarfslagen einzelner Schüler und Schülerinnen zu entsprechen.

Gegenwärtig lernen in den Klassenstufen 1-4 Kinder integrativ mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten.

In enger Zusammenarbeit mit Klassenlehrern, Fachlehrern, Förderschullehrern und gegebenenfalls ambulanter Beratungslehrkraft in anschließender Absprache mit den Eltern entstehen individuelle, regelmäßig evaluierte Förder- und Lernpläne, die bestmögliche Unterstützungsmaßnahmen beinhalten, um erfolgreiches Lernen dieser Kinder zu gewährleisten. Innerhalb der präventiven Grundversorgung und des gemeinsamen Unterrichts schaffen wir dazu unterrichtsimmanent zieldifferente und zielgleiche Lernangebote.

Auch perspektivisch ist es weiter unser Ziel, inklusiven Unterricht zu gestalten.

Die Begabtenförderung beinhaltet:

- Durch vielfältige Unterrichtsformen hat jeder Pädagoge die Möglichkeit, differenziert zu arbeiten.
- Entsprechend dem Leistungsvermögen des Kindes stehen zusätzliche Lernmaterialien jederzeit zur Verfügung.
- Spezielle Angebote am Nachmittag,
 - im **naturwissenschaftlichen Bereich** wie Kleine Gärtner und Forscher, Computer, Matheasse
 - im **musisch-künstlerischen Bereich** wie Gitarre, Keyboard, Chor, Xylophon & Co., Tänze, Theater, Töpfern, Trommeln und künstlerisches Gestalten
 - im **sportlichen Bereich** wie Aerobic, Sportspiele, Fußball, Hand am Ball

werden von Fachkräften geleitet.

- Zu den traditionellen Wettbewerben wie Lesekönig, Matheolympiade, Känguruolympiade, Konzerte, Talentshow, Sportfest und Sportwettbewerben auf Klassenstufenebene haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Leistungen zu messen und zu präsentieren.

zu 3c)

Die musikalisch-künstlerische Erziehung schlägt sich in einem qualitativ hochwertigen Unterricht nieder. Dazu gehört das pflichtgemäße Erlernen eines Musikinstruments (Flöte oder Glockenspiel) im Rahmen des Musikunterrichts.

Weiterhin werden vielfältige Nachmittagsaktivitäten angeboten, die der besonderen Förderung der Kinder dienen. Im Projekt "Klassenmusizieren" erlernen sie in Gruppen das Spiel auf der Gitarre und dem Keyboard. In den Arbeitsgemeinschaften "Flöte" und "Orffinstrumente" können die Kinder ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf diesen Instrumenten vertiefen. Gleichzeitig werden ihnen musiktheoretische Zusammenhänge vermittelt. Alle Instrumentengruppen spielen im Schulorchester.

Weitere Freizeitangebote, bei denen die Kinder sich sowohl künstlerisch betätigen als auch die Freude an der Bewegung und dem Tanz empfinden können, sind die Nachmittagsangebote "Line Dance", "Theaterspielen", "Aerobic" usw.

Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Musikbetonte Grundschule

- Pflichtinstrument
- Angebote
- Klassen musizieren
- Schulorchester
- Konzerte



zu 3d) Ganztägige und ganzjährige Projekte

- z. B. zum Aggressionsabbau und zur Unfallverhütung
 - Streitschlichtergruppe
 - AG "Junge Sanitäter"
- Prägung des Umweltbewusstseins durch Energiesparprojekt und Projekt „Saubere Schule“
- Klassenmusizieren (siehe 3c)
- Kleine Forscher und Entdecker (wissenschaftliche Experimente im Mathe- und Sachunterricht)

zu 3e/f)

Verschiedene Unterrichtsformen haben parallelen Bestand:

- Schuleingangsphase
- fächer- und jahrgangsübergreifender Unterricht
- Lernen mit allen Sinnen
- Jahrgangsklassen
- Öffnung des Unterrichts
- Lernen nach Wochenplan

Ziel ist es, Selbstständigkeit, Sozialverhalten und Lernbereitschaft positiv zu fördern. Durch die Öffnung des Unterrichts werden Sozialformen wie Hilfeleistung, Verantwortungsbewusstsein und Rücksichtnahme geprägt.

Die Lernbereitschaft wird durch das individuelle Entscheiden der Tätigkeit gefördert. Alle Kinder sind bestrebt, ihren Tages-/Wochenplan zu erfüllen.

Einen anspruchsvollen Unterricht vorzuhalten, ist Verpflichtung und Selbstverständlichkeit. Dazu gehört auch die Verwendung moderner Medien.

Dafür stehen der Schule ein Computerraum und ein Laptopwagen zum flexiblen Einsatz zur Verfügung.

Raumnutzung für alle Klassenstufen 1 bis 4 in folgenden Unterrichtsfächern:

Deutsch:

Die Lernprogramme „Lernwerkstatt 8“ und „Oriolus“ ermöglichen differenzierte Schreib- und Leseübungen in Anlehnung an den Lehrplan der Grundschule. Geeignete Texte können individuell vom Lehrer selbst eingespeichert werden, so dass die Kinder sich in moderner, spielerischer Weise mit dem laufenden Unterrichtsstoff auseinandersetzen können.

Das Schreiben im Computerraum „Word“ (Office 2010) ist für die Kinder eine Rechtschreibübung, da Fehler sofort angezeigt werden.

Die Kreativität der Kinder kann durch das Schreiben und Speichern von Geschichten angeregt werden. Motiviert werden die Kinder besonders, wenn sie ihre Arbeiten ausdrucken und in Schülerzeitungen sammeln dürfen (z. B. SchmaZ Junior der Volksstimme).

Englisch:

Die Übungen der „Lernwerkstatt 8“ und „Oriolus“ können den Englischunterricht durch Sprach- und Übersetzungsaufgaben bereichern.

Mathematik:

Die „Lernwerkstatt 8“ beinhaltet ebenfalls eine umfangreiche Aufgabensammlung für alle Klassenstufen in vier verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Dadurch ist wiederum eine Förderung der besonders leistungsstarken Schüler möglich als auch eine Unterstützung für die nicht so schnell arbeitenden Kinder.

Weiterhin werden im Internet eine Vielzahl kostenlos kopierbarer Mediator-Programme angeboten, die sich besonders für den Einsatz in den Klassen 1 und 2 anbieten, um den Umgang mit der Maus und dem Computer allgemein zu erlernen.

Sachunterricht:

Für den Sachkundeunterricht ist der Einsatz moderner Medien (insbesondere des Internets) mittlerweile unersetzlich. Es gibt Kinder-Internetseiten (z. B. Hamsterkiste), die ständig aktuelle Unterrichtsthemen inklusive kostenloser Arbeitsblätter anbieten. Dadurch lernen bereits Schüler der 2. Klasse, Informationen aus dem Internet zu erlesen.

In den Klassen 3 und 4 lernen die Kinder gezielt nach Informationen im Internet zu suchen. Sie werden befähigt, Steckbriefe ihrer Heimatorte, ihres Landkreises oder Bundeslandes zu erarbeiten und mit Bildmaterial zu vervollständigen.

Unsere Schule besitzt bereits eine Lizenz zur Nutzung der Hamsterkiste.

Arbeitsgemeinschaft:

Eine Computer-AG ist gut geeignet, um den Kindern einen Einblick in die digitale Fotografie und Bildbearbeitung zu ermöglichen. Sie können sich interessenbezogen intensiver mit modernen Medien auseinandersetzen und gezielt vom Lehrer gefördert werden.

Allgemeine Unterrichtsarbeit:

Laptop und Beamer können von jedem Lehrer in verschiedenen Klassenräumen zur Veranschaulichung des Unterrichts verwendet werden.

Der Einsatz des Laptopwagens ermöglicht das Arbeiten an modernen Medien in jedem Unterrichtsraum.

Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm



Offene Unterrichtsformen

- Lernen mit allen Sinnen
- Werkstatt
- Jahrgangsmischung
- Tages- und Wochenpläne
- Kernunterricht



Ganztagsgrundschule Stendal

mit Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Lernen mit allen Sinnen

„Die ganze Welt ist voll von Sachen, und es ist
Wirklich nötig, dass jemand sie findet.“

Astrid Lindgren „Pippi Langstrumpf“



zu 3g)

Die als freie Lernstunden in den Stundenplan integrierten Stunden dienen dem zusätzlichen Üben von Aufgaben bzw. Lösen von Projektaufträgen und Fördern leistungsstarker Schülerinnen und Schüler.

zu 3h)

Der Freizeitbereich bietet den Kindern Angebote einer qualitativ hohen Freizeitgestaltung an. Es gibt keine Gruppenbildung, die Kinder suchen sich ihr Angebote:

- Werkstattarbeit
- Tischspiele
- Spielzimmer
- Spielplatz
- Computerraum
- Arbeitsgemeinschaften
- Klassennachmittage

zu den Arbeitsgemeinschaften (AG)

Jedes Kind der Schule nimmt an mindestens einer Arbeitsgemeinschaft teil. Die Teilnahme ist für ein Schulhalbjahr verpflichtend.

Die Klassennachmittage werden von den Klassenlehrerinnen und –lehrern im Klassenverband durchgeführt und beinhalten die Durchführung von

- Festen/Feiern
- Wettkämpfen
- Museumsbesuchen
- Theatervorstellungen u. v. a. m.

Arbeitsgemeinschaften und Klassennachmittage sind Nachmittagsangebote.

zu 3i)

Sozial benachteiligte Kinder haben die Möglichkeit einer aktiven kostenfreien Freizeitgestaltung und einer individuellen Zuwendung / Hilfestellung beim Auftreten von Problemen, z. B. in den Lernbereichen.

Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Freizeit

- Puppenstube



- Baustelle



- Spielplatz



- Fußballplatz



Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Arbeitsgemeinschaften

- Aerobic
- Theaterwerkstatt
- Xylophon & Co.
- Kreativwerkstatt



zu 3j) Öffnung der Schule nach außen

- viele Kooperationspartner
- stetes Einbeziehen der Eltern in alle Belange der Schule, regelmäßiges Kontaktieren und Absprachen treffen
- Vereine und öffentliche Einrichtungen (Bücherei, Jugendclubs, Kirche) in die Ganztagsarbeit einbeziehen
- jährlich „Tag der offenen Schultür“
- Angebote zum Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen nutzen

zu 3k) Fortbildung und Evaluation

Schulinterne Fortbildung jährlich, um Bestandsanalyse zu machen, um nicht „festzufahren“ und neue Dinge auf den Weg zu bringen.

- Wo stehen wir?
- Was wollen wir?
- Welche Probleme gibt es?
- Was bringen wir auf den Weg?

Regelmäßige Teilnahme an regionalen und landesweiten Fortbildungen.

Externe und interne Evaluation zu Schulklima, Schulorganisation, pädagogischen Aspekten u. v. a. m.

zu 3l) Vernetzung der Schule im Ganztagsschulverband

- regelmäßige Treffen und Fortbildungsmaßnahmen im Ganztagsschulverband Sachsen-Anhalt
- wenn möglich, jährliche Teilnahme am Treffen der „Astrid-Lindgren-Schulen“ Deutschlands, Fortbildungsangebote

zu 3m) Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und weiterführenden Schulen

- Gestalten von Übergängen Kindertagesstätte → Grundschule
- Gestalten von Übergängen Grundschule → weiterführende Schulen

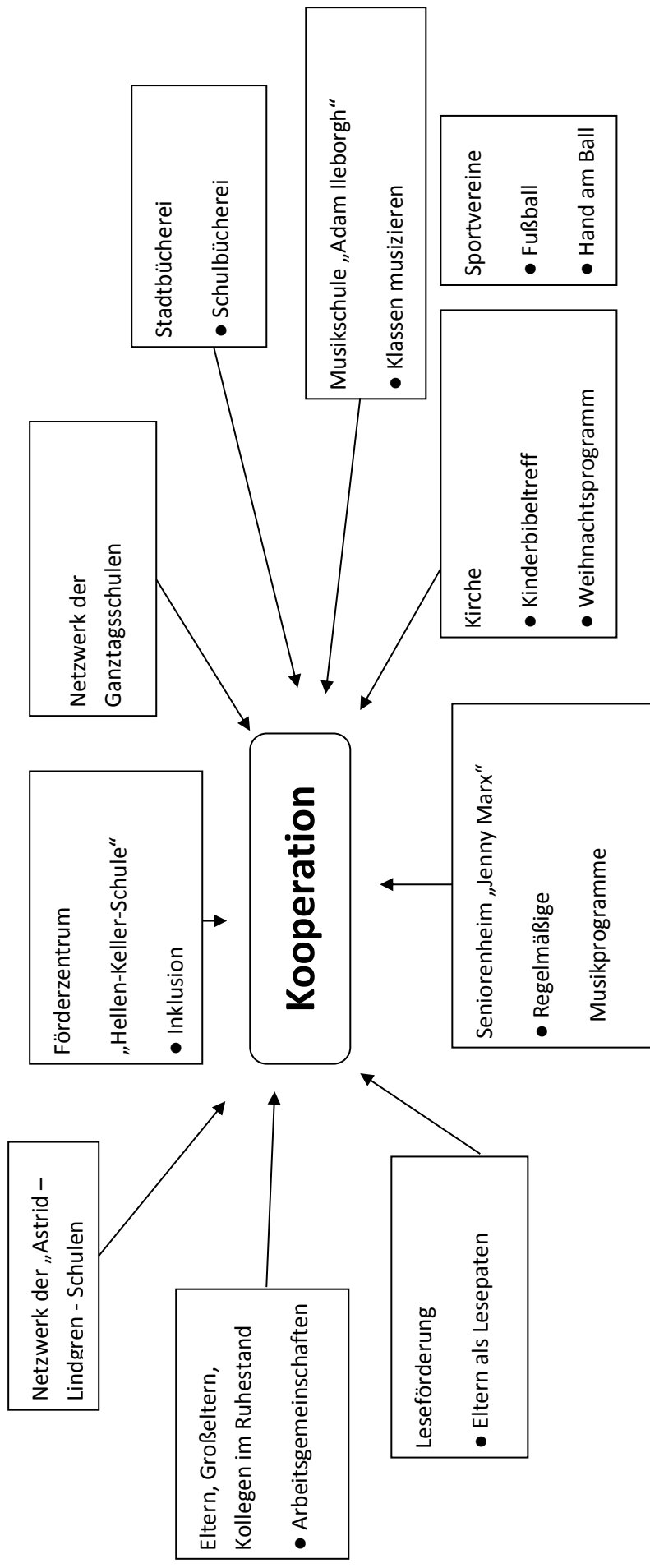
zu 3n) Zusammenarbeit Elternhaus und Schule

- Durchführung der Elternversammlungen ein bis zwei Mal im Schuljahr (bindend)
- Elterngespräche mit den Kindern und Klassenleiterinnen und –leitern sowie Fachlehrern mindestens zwei Mal im Jahr (Lernentwicklungsgespräche) (bindend)
- Beratungsgespräche bei auftretenden Problemen
- Erteilung lang- und mittelfristiger Hausaufgaben zur Festigung von Grundkompetenzen und Förderung der Eigenständigkeit im Arbeiten der Schülerinnen und Schüler
- Schaffung von Lernangeboten zum zusätzlichen Üben und Weiterarbeiten

Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

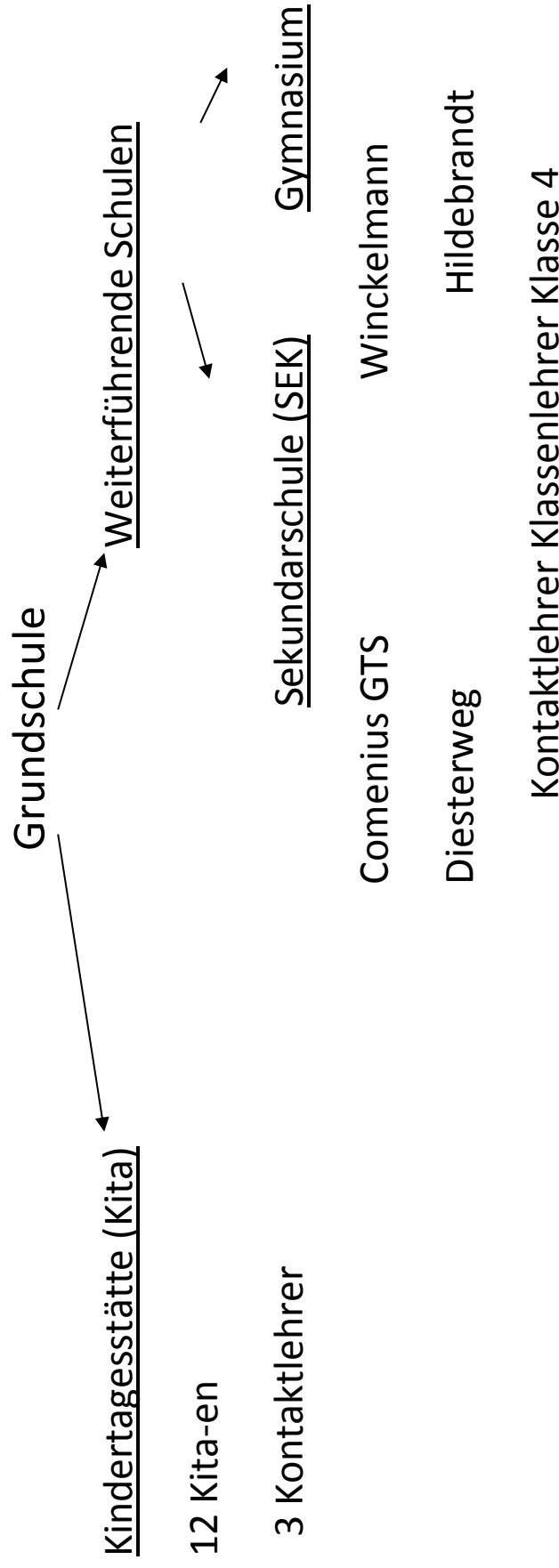
Öffnung der Schule nach außen



Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Übergänge gestalten



Übergangsbereiche sind kein schmales Zeitfenster, etwa kurz vor Schuljahresbeginn, sondern eine ganzjährige Öffnung ohne Schließcharakter.

Ziel ist es, die Individualität jedes Kindes wahrzunehmen, sie zu schätzen und das Kind in den sozialen Zusammenhalt der Kindergruppe entwicklungsfördernd zu integrieren.

Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Praxis

Kindertagesstätten

1. Halbjahr

- Zu Schuljahresbeginn Kontaktaufnahme durch Lehrkräfte
- Terminabsprache für:
 - Hospitation in Kita
 - Gespräch mit Erzieherinnen, Kindern und Eltern
 - Eltern-Informationen-Veranstaltungen
- Elterngespräche, aber auch mit den Kindern in der Schule zur Veranlassung von Maßnahmen zur besonderen Förderung und integrativen Beschulung (Sprechen, Hören, Lernbereich usw.)

Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Praxis

Kindertagesstätten

2. Halbjahr

- Angebote in der Schule für Kita und / oder Kind mit Eltern
- Motorische Übungen
- Feinmotorische Übungen
- Übungen Mengenlehre
- Sprach- und Konzentrationsübungen
- Singspiele
- Tag der offenen Tür
- Elternabende
- Besuch durch Kinder und ErzieherInnen im Rahmen des Vorschulprogrammes der Kitas

Ganztagsgrundschule Stendal

mit Ausrichtung nach dem Astrid – Lindgren – Schulprogramm

Praxis

Sekundarschulen

- Kenntnis der Schulprogramme
- Anknüpfen an und Weiterentwicklung der Kenntnisse und Fähigkeiten, die in der Grundschule erlangt wurden (Musikbetonung)
- Veränderte Tagesstruktur in Anlehnung an Rhythmus des Tages in der Grundschule
- Gegenseitige Hospitationen
- Gemeinsame Fortbildung (SCHILF)

Gymnasium

- Eignungsfeststellungsverfahren
- Absprachen zur Zusammensetzung der 5. Klassen
- Informationsveranstaltungen für Viertklässler und Eltern
- Tag der offenen Tür
- Gegenseitige Hilfe bei organisatorischen Problemen (Turnhalle, Sportplatz, Unterrichtsmittel)

Schulablaufplan der Ganztagsgrundschule

Klasse 1 und 2		Klasse 3 und 4	
Unterrichtsstunde	Zeit	Unterrichtsstunde	Zeit
<i>Einlass</i>	07:10 Uhr	<i>Einlass</i>	07:10 Uhr
1. Stunde	07:35 - 08:20 Uhr	1. Stunde	07:35 - 08:20 Uhr
Pause (Frühstück)	08:20 - 08.35 Uhr	Pause (Frühstück)	08:20 - 08.35 Uhr
2. Stunde	08:35 - 09:20 Uhr	2. Stunde	08:35 - 09:20 Uhr
Pause (Hof)	09:20 - 09.45 Uhr	Pause (Hof)	09:20 - 09.45 Uhr
3. Stunde	09:45 - 10:30 Uhr	3. Stunde	09:45 - 10:30 Uhr
Pause	10:30 - 10.40 Uhr	Pause	10:30 - 10.40 Uhr
4. Stunde	10:40 - 11:25 Uhr	4. Stunde	10:40 - 11:25 Uhr
5. Stunde / Pause (Mittag / Hof)	11:25 - 12:20 Uhr	Pause	11:25 - 11:35 Uhr
Einlass nach Mittagspause	12:20 - 12:30 Uhr	5. Stunde	11:35 - 12:20 Uhr
6. Stunde	12:30 - 13:15 Uhr	6. Stunde Pause (Mittag / Hof)	12:20 - 13:20 Uhr
7. Stunde (Arbeitsgemeinschaften/ ergänzende schulische Angebote)	13:30 - 14:15 Uhr	Einlass nach Mittagspause	13:20 - 13:30 Uhr
		7. Stunde	13:30 - 14:15 Uhr
freitags: 11:25 Uhr	Unterrichtsschluss	freitags: 12:20 Uhr	Unterrichtsschluss
Nachmittagsangebote			
14:15 - 15:30 Uhr	Freizeitbereich	14:30 - 15:15 Uhr	Arbeitsgemeinschaften
		ab 15:15 Uhr	Buskinder, Entlassungszeit
14-tägig mittwochs für alle Klassen von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr Klassennachmittag			
Entlassungszeiten			
1. Entlassung: 13:15 Uhr (nach dem Unterricht)		1. Entlassung: 14:15 Uhr (Hortbetreuung ab 14:30 Uhr, nicht in der Ganztagsgrundschule – Antrag über Schulträger)	
2. Entlassung: 14:15 Uhr (nach den Arbeitsgemeinschaften)			
3. Entlassung: 15:30 Uhr / Abholung zum Hort		2. Entlassung: 15:15 Uhr (Buskinder)	
Die Beaufsichtigung der Buskinder ist generell gewährleistet. Diese werden auch ab der 3. Klasse bis spätestens 15.30 Uhr oder Busabfahrt betreut.			

6. Abschlusszitat

Wir müssen wohl unverbesserliche Optimisten sein, um an die Veränderung der Schule zu glauben;

wir müssen wohl überzeugte Idealisten sein, um anzunehmen, die Schule könne zum Lebensglück der Kinder beitragen;

und wir müssen wohl tatkräftige Realisten sein, um beides auf den Weg zu bringen:

Optimismus, Idealismus, Realismus ... verändern die Schule.“

(Schlusswort aus „Montessori-,Freinet-, Waldorfpädagogik Hellmich/Teigeler)

Hansestadt Stendal, 01.02.2016,

überarbeitet von Petra Richter am 28.03.2017

Richter

-Rektorin-

Elies

-für die Arbeitsgruppe-

(Unterschriften nur auf dem Original)